

Vertretungskonzept

An unserer GanztagsGrundschule ist die Umsetzung der Verlässlichkeit und des Grundsatzes *Jede Stunde zählt* nur möglich, wenn ein breit gefächertes Angebot an Vertretungsmöglichkeiten zur Verfügung steht. Dies wiederum ist abhängig von jährlich sich verändernden Schülerzahlen und Stundenzuweisungen.

Wir versuchen so zu vertreten, dass der Unterricht inhaltlich planmäßig weiterläuft. Dafür sind die stellvertretenden Klassenlehrerinnen und die parallel unterrichtenden Fachkräfte zuständig. Die Vertretungslehrkräfte übernehmen das Unterrichtsthema und setzen es fort. Sollten aus Krankheitsgründen keine Vertretungskräfte verfügbar sein, müssen Sonderregelungen greifen.

Wir praktizieren folgende Formen des Vertretungsunterrichts:

Doppelbesetzungen

Bei Krankmeldungen werden die sonst doppelt eingesetzten Lehrkräfte aus den Forder- und Förderbereichen ausgeplant.

Aufteilungen

Jede Klasse ist in feste Gruppen eingeteilt. Der Aufteilungsplan hängt im Klassenraum und ist der stellvertretenden Klassenlehrkraft und der Konrektorin ausgehändigt. Somit können die Kinder kurzfristig in vier anderen Klassen aufgefangen werden. Sie arbeiten in ihrem individuell angelegten Arbeitsmaterial (EVA = **eigenverantwortliches Arbeiten**).

EVA

Die Schüler arbeiten eigenverantwortlich an ihren Arbeitsmaterialien. Die Aufsicht erfolgt durch eine Lehrkraft der benachbarten Klasse. Schüler, die nicht selbstständig arbeiten können, werden gesondert betreut.

Zusammenlegungen

Zwei Klassen werden gleichzeitig von einer Lehrkraft betreut. Dafür sind große Räume (Musikraum, Mensa, Sporthalle) Voraussetzung.

Zusatzstunden der Kolleginnen

Bei längeren Krankheitsfällen oder wenn die oben genannten Maßnahmen nicht ausreichen, geben Lehrkräfte im Rahmen der gesetzlichen Regelungen zusätzliche Unterrichtsstunden.